

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die preisgehaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 75.

Halle, Mittwoch den 28. März
Hierzu eine Beilage.

1860.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1860) mit 1 Thlr. 4 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Diesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 21. März 1860.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 26. März. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, in Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den früheren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Kopenhagen, Kammerherrn Grafen von Triolla, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Stockholm und den bisherigen Minister-Residenten in Rio de Janeiro, Kammerherrn von Heydebrandt und der Vasa, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Großherzoglich sächsischen Hofe zu ernennen; ferner die Kreisrichter Cberly in Wittenberg, Reinicke in Sangerhausen und Delzen in Merseburg zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; sowie dem Rechtsanwalt und Notar Günther in Stolberg den Charakter als Justiz-Rath, und dem Appellationsgerichts-Secretair, Kanzlei-Direktor Dressler in Naumburg a. S. und dem Kreisgerichts-Sekretair, Kanzlei-Director Florstedt in Erfurt den Charakter als Kanzlei-Rath zu verliehen.

Die Grundsteuer-Berathungen im Herrenhause lassen noch immer das Schicksal der betreffenden Vorlagen nicht absehen, obschon die meiste Wahrscheinlichkeit für die Verwerfung vorhanden ist. Man will allenfalls eine Ausgleichung in den einzelnen Provinzen, aber durchaus nicht im ganzen Staate. Die verschiedensten Vermittelungs-Anträge konnten nicht berücksichtigt werden, weil sie der von der Regierung angestrebten Gleichmäßigkeit der Gesetzgebung geradezu widersprechen. Es ist zur Motivierung der letzteren wiederholtlich der Umstand geltend gemacht worden, daß es zur Zeit in den östlichen Provinzen nicht mehr als dreiundzwanzig Grundsteuerverfassungen mit hundert und dreizehn Arten der Ausführung gebe!

Der Regent hat bei dem Gratulations-Empfang der Präsidenten der beiden Häuser seine Hoffnung ausgedrückt, daß die Armeevorlage zur Annahme gelangen werde, und dem Präsidenten des Herrenhauses gesagt, daß ihn die Frage der Grundsteuer mit Sorge erfülle.

Nachdem das englische Cabinet sich hierher gegen jeden Protest in der savyonischen Frage erklärt hatte, in so weit derselbe an Frankreich zu richten sei, hat dasselbe neuerdings den Vorschlag gemacht, den Protest an die sardinische Regierung zu richten. Herr von Schleinitz hat diesem feigen Auswege kein Gehör gegeben, und nun sinnt England auf eine neue Combination in Betreff der neutralen Gebiete. — Preußen dürfte die Thouvenel'schen Eröffnungen nicht in Form einer Note, sondern nur in Instruktionen für den Grafen Pourtales beantworten; es ist höchst wahrscheinlich, daß man sich damit begnügen wird, dem zwischen Sardinien und Frankreich getroffenen Abkommen einfach die Anerkennung zu versagen.

Aus Koblenz schreibt die „K. Stg.“: Es ist von der Errichtung eines verschanzten Lagers in der Eifel, und zwar auf dem Marksfelde bei dem Orte Püllig, Stadt Mayen die Rede.

Von süddeutschen Regierungen soll ein Pferdeausfuhr-Verbot bei den Zollvereinsregierungen in Anregung gebracht sein.

Italienische Angelegenheiten.

Der Vertrag, der am 24. März in Turin zwischen der sardinischen und der französischen Regierung abgeschlossen wurde, ist bereits im „Moniteur“ vom 25. erschienen — vorbehaltlich der geheimen Klauseln, die man wohl nicht ganz ohne Grund vermuthet. Die Bestätigung des Vertrages durch das italienische Parlament, so wie die Zustimmung der Bevölkerungen ist vorbehalten. Cavour konnte und wollte als constitutioneller Minister ohne diese Bedingungen nicht unterzeichnen; aber dieselben tragen um so mehr den Stempel bloßer Formalitäten, als über die Art und Weise, wie diese Zustimmung bewirkt werden soll, nichts Bestimmtes festgesetzt ist; beide Regierungen wollen sich noch über die besten Mittel und Wege wegen Befragung des Volkswillens verständigen. Da bereits am 30. März die Einverleibung erfolgen soll, so ist an kein ruhiges Ueberlegen zu denken. Der Kaiser will, wie schon früher bemerkt, Europa nicht recht zur Befinnung kommen lassen; daher sein rasches, barsches Vorgehen. Die französischen halboffiziellen Blätter singen wiederum das alte Lied von des Kaisers Mäßigkeit, der sich ja ausdrücklich bereit erkläre, mit Europa sich wegen der neutralen Gebiete zu verständigen, und bereits auf dem besten Wege zur Erlangung dieses glorreichen Resultates sei. Wie die Einverleibung bewirkt werden soll, ist zur Stunde noch nicht ganz klar. In Mailand traf am 24. Abends, laut einer telegraphischen Depesche, die Ordre ein, den Abmarsch der Franzosen zu sistiren; es scheint also, als ob das Gerücht, es würden nur so viele Regimenter abziehen, wie zur Befestigung der Städte Nizza, Chambéry und Annecy erforderlich seien, Grund habe. In Chambéry ist, wie der „Independance“ von dort geschrieben wird, die italienische Partei so entmuthigt, daß sie sich jeder weiteren Kundgebung enthalten will; in Nizza dagegen scheint man sich so leichtem Kaufes nicht mit gebundenen Händen ausliefern zu wollen. In der Schweiz war das Gerücht verbreitet, die heimkehrenden Franzosen würden nicht durch Savoyen ziehen, sondern dort, und namentlich in St. Julien, Standquartiere beziehen. Dieses Gerücht ist grundlos, wie aus Zürich, d. 25. März, telegraphirt wird; auch hat, einer berner Depesche zufolge, Thouvenel habe ihm die Zusage ertheilt, die neutralen Gebiete würden nicht von französischen Truppen besetzt und auch keine Truppen von

Eyon nach Savoyen geschickt werden. Es wird jedoch nicht gesagt, wie lange diese Zusage gelten soll; bei der Doppelzüngigkeit Thouvenel's ist auf solche allgemeine Redensarten aber sehr wenig Verlaß. In Mailand wollte man wissen, die Neapolitaner seien wirklich in den Kirchenstaat eingerückt. (?) Wir haben gestern gemeldet, daß König Franz mit Sack und Pack nach Norden abgezogen sei; es ist jedoch auch leicht möglich, daß man das Einrücken der französischen Truppenmärsche in Mailand sich aus diesem Einrücken der Neapolitaner zu erklären suchte.

Nach einem Telegramm aus Turin vom 25. März lautet die Proklamation des Königs an die Bevölkerungen Mittelitaliens: „Wir sind durch einen unauf lösslichen Ehrenpakt mit dem gemeinsamen Vaterlande und der allgemeinen Civilisation verbunden. Ich habe mein Leben für die Unabhängigkeit des Vaterlandes eingesetzt und ein Beispiel der Loyalität gegeben. Jetzt verlange ich von den neuen Bevölkerungen dieselbe Zuneigung, wie von den alten. Mein Wunsch ist die Kräftigung Italiens, Uebereinstimmung der Gesinnungen seiner Völker, damit sie in bösen Zeiten Widerstand leisten und sich ein glückliches Loos vorbereiten können.“ — Das Resultat der Wahlen ist sehr günstig ausgefallen, Graf Cavour ist fast überall gewählt worden. Die Theilnahme war außerordentlich groß. Die Lage Unteritaliens wird immer beunruhigender. — Farini hat das Ministerium des Innern erhalten. — Aus Mailand wird vom gestrigen Tage gemeldet, daß nach einem Telegramme aus Paris die Rückkehr der französischen Truppen nach Frankreich aufgehoben werden würde.

Das Reutersche Telegraphen-Bureau hat eine Depesche aus Wien vom 25. März erhalten, welcher zufolge die österreichische Antwort auf das Savoyen und Nizza betreffende Rundschreiben Thouvenel's auf dem Punkte stand, abgesandt zu werden. Diese Antwort wird dem Vernehmen nach weder ein Protest sein, noch wird sie die Einverleibung gutheißen. Sie wird sich vielmehr darauf beschränken, einfach von der Thatfache Akt zu nehmen und das Prinzip durch einen Vorbehalt zu wahren.

Aus Rom, vom 20. März, wird über Marseille folgendes Nähere über die jüngsten Ruhestörungen gemeldet: „Die Studenten der Universität stimmen bei der Feier des St. Josephs-Tages, dem Namenstage Garibaldi's und der Einverleibung der mittel-italienischen Provinzen in Piemont ein Tedeum an. Am Abend mochte eine unabhäufbare Menschenmenge auf dem Corso. Die Agenten der Polizei wurden mit Pfeilen empfangen und fanden sich veranlaßt, blank zu ziehen, um die Volksmassen aus einander zu jagen. Man spricht von vierzig Verwundeten, unter denen sich drei französische Soldaten in bürgerlicher Kleidung befinden sollen. Die Volkshäuser riefen unaufhörlich: „Es lebe Garibaldi!“ Endlich gelang es den päpstlichen reitenden Gendarmen, das Volk heinzutreiben. Französische Patrouillen durchziehen fortwährend die Stadt. Wie versichert wird, wurden vier angesehene Kaufleute, darunter Silvestrelli und Titani, in die Verbannung geschickt.“

Aus Neapel vom 17. März wird geschrieben, daß ein österreichischer General in Neapel bereits eingetroffen sei, um die neapolitanisch-päpstlichen Truppen gegen die Mittelitaliener zu führen. Aus Neapel wird dem „Nord“ mitgeteilt, daß die Verhandlungen wegen eines Vertrags, worin König Franz sich verpflichtet, Rom, Umbrien und die Marken mit neapolitanischen Truppen zu besetzen, dem Abschluß nahe sei. Erfolge der Abklärung wirklich, so werde die französische Besatzung abdrücken. Indessen fährt der Arbeitsminister Uffosa, der zugleich Polizeidirector ist, fort, zu zeigen, daß die Vereinigung der Polizei und der Staatsbauern in derselben Hand in Neapel so übel nicht ist: dieselbe Person baut und bevölkert die Kerker und Bagnos. Namentlich hat Uffosa die Provinzialbehörden darauf hingewiesen, „die Familien der Landesflüchtigen und die Ausländer, besonders aber die mit englischen oder französischen Pässen versehenen, zu überwachen.“ Ein schon älteres Rundschreiben desselben Ministers lautet:

Neapel, d. 1. Febr. 1860. Herr Intendant! E. Maj., unser Herr, hat geruht, für die Dauer des laufenden Jahres 1860 die zur Ausrückung von Prügelstrafen gegen Sünder der öffentlichen Ordnung, Landstreicher und Stelzenwerfer eingesetzten Commissionen zu verlängern. Im Namen des Königs sehe ich Sie von diesem allerhöchsten Beschluß in Kenntniß, damit Sie auf den strengen Vollzug desselben achten.

Schweiz.

Wie schon erwähnt, hat der schweizerische Bundesrath eine Circularnote an die Großmächte gerichtet, in welcher er auf Grund der Verträge ihre Intervention gegenüber der Rechtsverletzung auftritt, welche Frankreich und Sardinien in Betreff der savoynischen Frage zu verüben im Begriff stehen. Das Aktenstück, dessen Wortlaut jetzt vorliegt, zeichnet sich durch Klarheit und Würde vor allen andern diplomatischen Leistungen der letzten Zeit aus, und verheißt auch nicht die groben Täuschungen, durch welche die französische Regierung die schweizerischen Staatsmänner hinzuhalten wußte, bis sie Sardinien die letzten Zugeständnisse abdrückten, und sich andererseits, wie es scheint, der Schwäche der Großmächte hinreichend versichert hatte. Wir entnehmen der Circularnote folgende Stelle:

„Die Schweiz ruft eine Intervention der Mächte in einer so wichtigen und für ihre Zukunft so bedeutenden Angelegenheit an; sie thut diesen Schritt mit der ganzen Zuversicht, welche sie auf die Bürgen der Ordnung zwischen den Nationen und der Verträge setzt, auf welchen das europäische Völkerrecht beruht. Sie kann mit Zuversicht die Aufrechterhaltung der ihr durch die Verträge zugesicherten Rechte erwarten; sie kann erwarten, daß ihr, wenn wirklich eine Veränderung des gegenwärtigen Zustandes der Dinge stattfinden und Savoyen abgetrennt werden sollte, durch den Anschluß der neutralisirten Provinzen die Möglichkeit gegeben werde, ihre Neutralität und Unabhängigkeit mit Aussicht auf Erfolg zu vertheidigen.“ Sie kann sich um so weniger in dieser Erwartung getäuscht sehen, als es sich nicht um besondere Vortheile handelt, sondern um Interessen, von denen die hohen Mächte selbst getrieben, daß sie von allgemein-europäischer Bedeutung seien, und als Frankreich ihr gegenüber noch in den letzten Tagen versichert hat, daß es geneigt sei, diese Angelegenheit in einem un-

fern Rechten und Interessen Rücksicht tragenden Sinne zu schlichten. Der schweizerische Bundesrath legt die Hoffnung, daß sein Gesuch eine gerechte und unparteiische Würdigung erlaube und daß man keinen Einseitigkeit ohne seine Mitwirkung fassen werde.“

Die Ausführungen des Bundesrathes sind so überzeugend, daß sie gar keine Anfechtung zulassen. Die armenigen Advokatenkünste, mit denen Herr Thouvenel dem schweizerischen Protest gegenübergetreten ist, beweisen eben nur, daß die französische Regierung mit jeder Zuversicht einfach auf das Recht des Stärkeren pocht. Und dazu das pariser Postenspiel, durch welches man sich von den noch im Februar der Schweiz wiederholten Zusicherungen entbinden will, indem man sich auf die savoynischen Volkswünsche beruft! Indem man sich auch hier wieder, wie nach Villafranca und Zürich, „begagirt“, sucht man den Schein eines gewissen Parallelismus mit den Vorgängen in Italien herzustellen. Der Unterschied liegt nur darin, daß in Italien Frankreich nur durch eine bewaffnete Intervention seine Zusicherungen hätte durchsetzen können, während es in Savoyen die ganze heutige Lage und vor Allem die Volkswünsche erst durch Gewalt und List geschaffen hat. Bei den früheren Geschehnissen Napoleon's III. fällt ein noch eigentümlicheres Licht auf sein heutiges Verfahren gegenüber der Schweiz. Die Großmächte aber würden ihm einfach die europäische Diktatur zuerkennen, wenn sie zuließen, daß mit so flagranten Verletzung von Recht, Treue und Glauben eines der Hauptbollwerke der Sicherheit des europäischen Verbandes untergraben würde. (Nat.-Z.)

Zürich, d. 25. März. (Tel. Dep.) Der eidgenössische Gesandte in Paris hat die Antwort der Schweiz, welche die Thouvenel'sche Note zurückweist, übergeben. — Man schreibt aus Genf, daß das savoynische Comité nach Paris und Turin eine Petition um Anschluß der nord-savoynischen Provinzen an die Schweiz gerichtet hat.

Frankreich.

Paris, d. 25. März. Der Vertrag, durch welchen der König von Sardinien, vorbehaltlich der Genehmigung der sardinischen Kammern, in die Vereinigung Savoyens und Nizzas mit Frankreich willigt, ist gestern wirklich in Turin abgeschlossen und unterzeichnet worden. Der „Moniteur“ bringt heute [wie bereits telegraphisch angebeut] daraus folgende Hauptbestimmungen:

Art. 1. Der König von Sardinien willigt in die Vereinigung Savoyens und des Bezirks Nizza mit Frankreich und verzichtet für sich und seine Nachkommen und Nachfolger zu Gunsten des Kaisers der Franzosen auf seine Rechte an diesen Gebieten. Diese Vereinigung ist ohne irgend welchen Zwang des Volkswillens bewerkstelligt worden, und beide Regierungen werden sich über die besten Mittel vereinbaren, die Ausdehnung dieses Willens zu ermöglichen und zu konsolidieren.

Art. 2. Der König von Sardinien überträgt die neutralisirten Theile Savoyens unter denselben Bedingungen, unter denen er selbst sie besitzt, und der Kaiser der Franzosen verspricht, sich über diesen Gegenstand sowohl mit den beim Wiener Congresse vertreten gewesenen Mächten, als auch mit der schweizerischen Eidgenossenschaft zu verständigen.

Art. 3, 4 und 5. Gemischte Commissionen werden die Grenzen beider Staaten bestimmen und beauftragt sein, die verschiedenen belläufigen Fragen zu lösen, welche die Vereinigung anregen wird.

Art. 6. Die aus Savoyen und dem Bezirk Nizza gebürtigen sardinischen Untertanen werden auf die Dauer eines Jahres berechtigt sein, die Wahrung der sardinischen Nationalität zu reclamieren.

Also die sardinischen Kammern sollen zuvor gehört und dem savoynischen Volkswillen soll kein Zwang angethan werden. Redensarten! Auch der „Constitutionnel“ dreht heute wieder Phrasen: „Der Vertrag ist unterzeichnet. Es fehlt nur noch, ihn dem Volke zur Zustimmung vorzulegen, und was wir von dem unwiderstehlichen Orange Savoyens nach Frankreich wissen, läßt uns das Ende nicht zweifelhaft erscheinen. Die Bewohner Savoyens und Nizzas werden unter uns nicht wie Fremde, die durch unsere jüngsten Siegesthaten erobert worden, sondern wie alte Franzosen empfangen werden, die ihrem wahrhaften Vaterlande wiedergegeben worden sind. Frankreich aber wird in dieser moralischen Eroberung und in diesem Anwachs seines Gebietes nur eine Verpflichtung mehr erkennen, die: niemals sich von Rädigung und Gerechtigkeit zu entfernen und der Sache der Civilisation doppelt ergeben zu sein.“ — Die französische Armee in Italien, die sogenannte italienische Armee, besteht augenblicklich noch aus 20 Infanterie-Regimentern zu je 3 Bataillons, 3 Bataillons Fußjäger, 4 Regimentern leichter Kavallerie, 2 Bateriaen Artillerie und 6 Compagnien Genie und hat, einschließlich Gendarmen, Train, Ambulancen u., eine Stärke von 55,000 Mann mit 60 Kanonen. — Der „Patrie“ zufolge finden heute in Savoyen und Nizza die Neuwahlen zur sardinischen Deputirten-Kammer statt. Die Gewählten werden an der Abstimmung in Betreff der Genehmigung des heute publicirten Territorial-Abtretungsvertrages Theil nehmen, und nach derselben die Kammer sofort verlassen.

Paris, d. 26. März. (Tel. Dep.) Der heutige „Constitutionnel“ enthält einen von Grandguillot unterzeichneten Artikel, welcher dem Könige von Sardinien wegen der Proklamation, in welcher er die Bevölkerungen Savoyens und Nizzas von dem Eide der Treue entbunden, Glück wünscht. Die Proklamation sichere ebensowohl die Achtung vor dem Legimitätsprinzip der Könige, als die vor dem Souveränitätsprinzip der Völker.

Asien.

Dem Reuterschen Bureau sind Nachrichten aus Shanghai vom 6. Februar zugegangen, wonach die Insurrection im Norden Chinas weitere Fortschritte macht. — Wie aus Kanton, vom 14. Februar, gemeldet wird, hat in Swatow eine Collision zwischen dem Englisch-Chinesischen Zolldienst und den Englischen Handelsleuten stattgefunden. Der Ausgang der Collision ist ein äußerst verderblicher gewesen.

Amerika.

New-York, d. 10. März. In Missouri ist die Gesetzesvorlage durchgegangen, kraft welcher freien Regnern der Aufenthalt in jenem Staate nicht gestattet ist.

Marktberichte.

Magdeburg, den 26. März. (Nach Wispeta.) Weizen 67 — 68 # Gerste 47 — 49 # Roggen — — # Hafer 28 — 31 # Kartoffelspiritus ohne Gehalt.

Berlin, den 26. März. Weizen loco 62-74 # pr. 21000 Pf.

Roggen loco 51-52 # pr. 2000 Pf. bez., Schmalz 80 1/2-83 1/2 #, April/Mai 49 1/2-50 # pr. 2000 Pf. bez., März 51 1/2-52 # bez., Br. u. G., Frühj. 48 1/2-49 # bez. u. Br., 48 1/2 #, Mai/Juni 48 1/2-49 # bez., Br. u. G., Juni/Juli 48 1/2-49 # bez., Br. u. G.

Gerste, große und kleine 37-44 # pr. 1750 Pf. u. G., Hafer loco 26-28 #, Liefer. pr. März 28 # bez., Frühj. 27 1/2 # bez. u. G., Mai/Juni 27 1/2 # bez. u. G., Juni/Juli 28 1/2 # bez. u. G.

Erdbeeren, Koch- u. Futterwaare 47-56 #, Mühl loco 11 1/2 #, Br., März u. März/April 11 1/2 #, Br., 11 1/2 #, April/Mai 11 1/2-12 # bez. u. G., 11 1/2 #, Br., Sept./Oct. 12 # bez. u. G., 12 1/2 #, Br., Keim loco 10 1/2 #, Br., 10 1/2 #, Br.

Spiritus loco ohne Gehalt 17 1/2 # bez., März u. April 17 1/2 # nominell, April/Mai 17 1/2 # bez. u. Br., 17 1/2 #, G., Mai/Juni 17 1/2 # bez. u. Br., 17 1/2 #, G., Juni/Juli 18-17 1/2 # bez. u. Br., 17 1/2 #, G., Juli/Aug. 18 1/2 # bez. u. Br., 18 1/2 #, G., Aug./Sept. 18 1/2 # bez. u. Br., u. G.

Weizen gefragt. Die Haltung von Roggen war anfangs eine malle und demzufolge stellten sich Preise auch eine Kleinigkeit niedriger. Die bald darauf eingetretene Nachfrage für effekte und Terminwaare veranlaßte eine sehr feste Stimmung, die bis zum Schluß vorherrschend blieb. Wegen Zurückhaltung der Verkäufer blieb der Umsatz beschränkt und der Begehr zu den Schlusscoursen anhaltend. Mühl zu fest behaupteten Preisen geringes Geschäft. Spiritus bei mehrseitigen Operationen im Preise wenig verändert.

Breslau, d. 26. März. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 Cts. Tralles 18 1/2 # G. Weizen, weißer 60-83 #, gelber 60-77 #, Roggen 58-60 #, Gerste 42-52 #, Hafer 20-32 #.

Stettin, d. 26. März. Weizen 65-71 bez., 70 #, schlechtere ausgeschliffen 70 #, vorpommerscher 71 #, G., Mai/Juni 70 #, Roggen 46-47 geford., März 46 1/2 #, G., 47 #, Br., März/April 45 1/2 #, Br., Frühj. 45 # bez., Mai/Juni 46 #, Juni/Juli 45 1/2 #, Br., Herbst 46 nominell, Mühl 11 1/2 # bez., März/April 11 1/2 #, Br., März/April 11 1/2 #, Br., April/Mai 11 1/2 #, G., Sept./Oct. 12 1/2 # bez., 12 1/2 #, Br. u. G., Spiritus 17 1/2 # bez., März 17 1/2 #, G., Frühj. 17 1/2-17 1/2 # bez. u. G., Mai/Juni 17 1/2 #, Juni/Juli 18, Juli/Aug. 18 1/2 #, Br.

Hamburg, d. 26. März. Weizen loco oder etwas fest, am auswärts fest gehalten, jedoch ohne bekannte Umsätze. Roggen loco zu letzten Preisen etwas Handel, ab Königsberg pr. Frühj. 83 #, zu 76 zu haben. Del Mai 24 1/2 #, Oct. 25 1/2 #.

Wasserstand der Saale bei Halle am 26. März Abends am Unterpegel 9 Fuß — Zoll, am 27. März Morgens am Unterpegel 8 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels am Unterpegel: den 25. März Abends 7 Fuß 1 Zoll, den 26. März Morgens 7 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 26. März Vorm. am alten Pegel Nr. 5 u. 6 Zoll, am neuen Pegel 9 Fuß 9 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten: Aufwärts, d. 26. März. R. Kreifsmann für Raub, Guano, v. Hamburg n. Bernburg. — G. Berend für Raub, desgl.

Niederwärts, d. 25. März. B. Salms, Chosrien, v. Salze n. Genthin. — G. Pfeil, Ghorien, v. Budan n. Magdeburg. — Fr. Pfeil, desgl. — C. Berling, Bretter, v. Schina n. Hamburg. — Kreifsmann, Steinbohlen, v. Gr. Priesen n. Berlin. — Fr. Mohl, Badob, v. Aufig n. Hamburg. — C. Hertel, Gerste, v. Halle n. Hamburg. — G. Senff, Thon, v. Salzmünde n. Berlin. D. Werner, Zucker, v. Mersburg n. Potsdam. — G. Wolke, 4 Röhre, Thon, v. Salzmünde n. Berlin. — S. Höpfer, Formand, v. Berlin nach Berlin. — Fr. Seurig, Gerste, v. Niefa n. Magdeburg. — A. Wegner, Weiden, v. Dresden n. Hamburg. — C. Stahlkopf, chemische Fabrikate, v. Schönefeld n. Stettin. — A. Weigt, Gypssteine, v. Piesen n. Magdeburg. — C. Triemler, Formand, v. Trotha n. Berlin. — Den 24. März G. Wolke, Thon, v. Salzmünde n. Berlin. — G. Btner, 3 Röhre, Sandsteine, v. Pina n. Hamburg. — C. Hänel, Bretter, v. Königstein n. Hamburg. — Chr. Franke, Zucker, v. Halle n. Magdeburg. — Zimmermann, Thon, v. Salzmünde n. Priesen. — B. Schre, Gerste, v. Halle n. Hamburg. — A. Glitschel, Gerste, v. Cinner n. Hamburg. — Fr. Andreae, Stüdgut, von Dresden n. Magdeburg. — A. Sigdorf, Gypssteine, von Mieseln n. Charlottenburg. — Chr. Kämmerer, desgl. — B. Scholt, Zucker, v. Halle n. Potsdam. — J. Gause, 2 Röhre, Braunoblen, v. Aufig n. Berlin. — Wittwe Wittder, Zucker, v. Halle n. Magdeburg. — G. Franke, Gypssteine, v. Mieseln n. Charlottenburg. — A. Kämmerer, desgl. — Chr. Lemmer, Gypssteine, v. Piesen n. Berlin. — Fr. Möbes, Zucker, v. Nienburg n. Magdeburg. — E. Duvinage, Wäter, v. Halle n. Berlin. — D. Jwiel, Thon, v. Salzmünde n. Berlin. — A. Weigt, desgl. — A. Weigt, desgl. — Fr. Baumeier, desgl. — G. Dümmling, Gerste, v. Dresden n. Hamburg. — G. Sidel, Stüdgut, v. Dresden n. Magdeburg.

Magdeburg, den 26. März 1860. Königl. Schiffsenanst.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 26. März.

Table with columns for 'Fonds-Cours', 'Brief', 'Geld', and 'Werte'. It lists various financial instruments like 'Preuss. Fretw. Anl.', 'Staats-Anleihen', 'Berlin-Anhalter', 'Prioritäts', 'Hamburger', etc., with their respective prices and yields.

Wachen-Maschinen 15 1/2, 16 gem. Mainz-Ludwigsh. Litt. A. u. C. 95 1/2, 96 gem. Mecklenburger 43 1/2, 4 1/2 gem. Dessauer Credit 18 1/2, 19 gem. Desserr. Credit 72 1/2, 72 gem. Desserr. Metallg. 53 1/2, 1/2 gem. Die Börse war heut für überreichliche Effekten wieder etwas matter, und erludien dieselben wieder eine Rückbewegung; die anderen Effekten waren fester, namentlich veruhsische Eisenbahnen, die begehrt wurden. Prusische Fonds waren in mäßigem Verkehre, Anleihen zwar etwas billiger, dann aber in guter Frage. Prusische Bank-Actien. Respoer [3] 4 pSt. — Hamburger Vereinsbank [4] 98 B., 97 1/2 G. Darmstädter Zettelbank [4] 89 1/2 G. Waaren-Credit-Gesellschaft [5] 91 B.

Bekanntmachungen.

Auction. Montag d. 2. April d. J. Morgens werden in der Dorfpfarre zu Nopsleben: 1 Wiener Flügel, 1 Halbchaise, 1 Ziehrolle und allerlei Hausgeräth, als: Sopha's, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Zingeschirr u. s. w. öffentlich versteigert.

Fisch-Verkauf. Dienstag den 3. April er. Vormittag 10 Uhr werden wieder in unsern Teichen 16 Schock sehr starke 2-fömmrige Saikarpfen ausgesetzt. Bestellungen nimmt schon vorher der Ortsrichter Leonhardt an.

Fischerneddel, den 26. März 1860. Die Gemeinde. 600 Rv gegen erste Hypothel und mehr als pupillar. Sicherheit werden zu cediren gesucht große Wallstr. 17, 2 Tr. hoch. Unterhändler werden verboten.

Ein junger tüchtiger Kaufmann in Thüringen, Comptoirist, tritt am 1. Juli cr. ein neues Engagement an. Derselbe wünscht die Zeit bis dahin gegen mäßiges Kostgeld oder noch lieber freien Tisch durch thätiges Wirken in irgend einem Geschäft auszufüllen und erbittet sich gefällige Adressen unter Chiffre: N. O. 3 durch Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

In ein sehr ausgebreitetes Fruchtgeschäft ein gros wird ein Beprling gesucht; desgl. in ein Papiergeschäft ein gros; in ersterem Kost und Logis außer dem Hause; auch können noch einige Beprlinge in Material-Geschäften detail placirt werden durch das conc. Central-Nachweilungs-Comptoir von Robert Körner in Erfurt.

Commis in verschiedenen Branchen können nachgewiesen werden durch obiges Comptoir.

Eine Holzhandlung frequentester Art mit ganz neu erbautem schönen Wohnhause, Ställen und Holzschuppen, sämtlichen vorräthigen Hölzern und Brettern, soll veränderungs halber mit der Hälfte Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres ertheilt Friedrich Meißner in Altleben a/S.

Wer reelle und solide gearbeitete Kleidungsstücke zu billigen Preisen kaufen will, der bemühe sich gefälligst nur nach

Ed. Bendheims Magazin fertiger Kleidungsstücke, Schmeerstr. 1, allergrößtes Lager Confermanden-Anzüge von 3½ — 12 Thlr.,

feine Tuch- u. Leibrocke v. 5½ Thlr., Frühjahrs-Weberzieher nach neuesten Modellen gefertigt v. 5 R.,
Buckskin-Hosen neueste Dessins v. 2½ R., Rheinl. und Engl. Leder-Hosen 1½ R.,
Schlafrocke v. 2¼ R., Stepprocke v. 3¼ R. Größtes Lager Knaben- und Mädchen-Anzüge und Kittel.
Jede Bestellung wird in 12—24 Stunden prompt effectuirt. Sämmtliche Tuche sind decatirt.

Schmeerstraße L. Gundermann

empfiehlt sein assortirtes Lager in seidnen, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Double-Shawls, Um-
schlagetüchern.

Mantillen in Atlas und Taffet, Frühjahrmäntel, Tuche, Buckskins, Westenstoffe und Gardinenstoffe.

Schmeerstraße L. Gundermann.

**Die Seiden-, Modewaaren- und Tuch-Handlung,
Mäntel- und Mantillen-Lager**

J. Simon's Söhne
in Halle, Brüderstraße 19/20,

empfiehlt in sehr reichhaltiger Auswahl alle Neuheiten für die bevorstehende Saison.

Schöne fette Limb. Käse, à St. 4 Sgr.,

auch 5 und 6 Sgr., erstere 8 St. pr. 1 Thlr., empfiehlt nebst den vorz. schönen, sehr fein
und zart schmeckenden

Schweizer Sahnen-Käse, à Stück 5—6 Sgr.,
in Kisten billiger,

Julius Riffert.

Durch persönliche Einkäufe in Berlin ist mein Pug- und
Modengeschäft mit allen Neuheiten der Sommer-Saison reichlich
ausgestattet und empfehle ich dieselben zu bekannt soliden Preisen.
Leipzigerstraße 95.

Marie Becher,
Pug- und Modengeschäft.

Bergmanns Zahnseife,

rühmlichst bekannt als bestes Zahnreinigungsmittel, Zähne und Zahnfleisch bis ins spä-
teste Alter gesund zu erhalten, à Büchse 3 und 6 Sgr., empfiehlt

W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Frische Ostender Austern treffen

Donnerstag früh ein.

Fetten geräucherten Weserlachs.

Frischen russischen Caviar.

Große Rügenwalder Gänsebrüste.

Große Lüneburger Nennungen.

Marinirten Lachs.

Frische Kieler Bücklinge und Sprotten.

Straßburger Gänseleber-Pastete.

Neue Sardinien in Del und Kräuter-Anchovis.

Russischen Salat, täglich frisch bereitet, u.

**Sämmtliche Delicateffen, welche außer Obi-
gen die Saison bietet, werden auch in meiner
Weinstube zum Verspeisen verabreicht.**

J. Kramm, Brüderstraße 17.



Zum 27. d. M. steht ein
Transport 4- und 5-jähriger
Pferde zum Verkauf bei
M. Zickel,
gr. Ulrichsstraße 49.

1 leichter 4 sit. Wagen, modern, ist zu ver-
kaufen Schmeerstr. 31.

H. Krönig, Sattlermeister.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar elegante fehlerfreie Pferde, 4 Jahr
alt, welche sich besonders zu Kuruspferden eigen-
nen, desgl. ein starkes Zugpferd, stehen zum
Verkauf
Strohhof, Kellnergasse Nr. 1.

Eine Partie Buchsbaum ist abzulassen in
Schaffstädt Nr. 28.

Sag-Karpfen

verkauft das Rittergut Kößschlitz bei Scheubitz.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Brillen u. Lorgnetten

mit den feinsten Kryshallgläsern,

Barometer u. Thermometer

in den geschmackvollsten Formen,

Reisszeuge

eigener Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von
vorzügl. Güte, zu 27½ Sgr. — 16½ Rgr., empfehlen
Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

Die neuesten Muster von Tapeten und
Borduren in reichhaltigster Auswahl em-
pfehle zu den Fabrikpreisen

C. Schaaff I. in Jörbig.

Savanna-Sonig

in vorzüglich schöner körniger Qualität empfiehlt
im Einzelnen wie auch in Originalfassern billigt

Leop. Kühling,

gr. Steinstraße Nr. 73 und Markt Nr. 15.

Eau de Labarraque. Um Flecken von
Früchten oder Wein und dergleichen aus
Wäsche und anderen weißen Stoffen zu ent-
fernen. Zu haben bei **C. Haring.**

Unauslöschliche Zeichentinte

empfiehlt in Fl. à 7½ Sgr.

C. Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Wagen-Verkauf.

Eine Auswahl von vierfüßigen ganz verdeck-
ten, sowie auch einige halb verdeckte und offene
Wagen mit Engl. Federn neuester Façon bei
Moritz Glise, Sattler u. Wagenbauer,
kleine Steinstraße 6.

Umzugshalber ist eine herrschaftliche Woh-
nung zu vermieten und Dorn oder auch frü-
her zu beziehen große Märkerstraße 22.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch den 23. März: Fra Diavolo,
komische Oper in 3 Acten von Auber.

Die Direction.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 2 Uhr wurde meine liebe
Frau von einem muntern Söhnchen glücklich
entbunden.

Neu um 10 bei Friedeburg, d. 26. März 1860.
Robert Lohmeyer.

Allen lieben Freunden bei ihrer Abreise nach
Hannover ein herzliches Lebewohl.

G. Büchting und Frau.

Religiöse Musikaufführung am Charfreitage.

Seit langen Jahren ist es für einen sehr großen Theil unserer Bevölkerung gewissermaßen ein religiöses Bedürfnis geworden, den Charfreitag auch durch eine musikalische Feier zu heiligen; auch in diesem Jahre wird dieses religiöse Bedürfnis in würdiger Weise befriedigt, indem der Diöcesane Gesangverein

L. Spohrs Oratorium „Die letzten Dinge“

sorgfältig vorbereitet zur Aufführung bringen wird. Das Werk ist seit 1826 Eigenthum der deutschen Gesangvereine und überall mit der größten Theilnahme aufgenommen; es wird das Andenken an den dahingeshiedenen Tonmeister in Ehren erhalten, und christlich fromme Gemüther auch ferner erquickt und erbauen. G. Nauenburg.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 26. bis 27. März.

Kronprinz. Hr. Damm. Röhne a. Banleben. Hr. Ritterautabef. Brenner m. Frau a. Stühli. Die Hrn. Kauf. Braun a. Elberfeld, Walther u. Baumann a. Frankfurt a. M. Hr. Privat. Liebe a. Magdeburg. Hr. Fabrikbes. Bommer a. Berlin.
Stadt Zürich. Die Hrn. Kauf. Schöber u. Saal a. Pforzheim, Krause a. Berlin. Hr. Delon-Rath Reithold a. Hamburg. Hr. Dr. med. Aarenzen m. Gem. a. Prag. Hr. Kaufm. Langenbrecht a. Genou.
Goldner Ring. Die Hrn. Kauf. Wagner u. Grefenberg a. Leipzig, Krobne a. Erfurt, Jacobsohn a. Berlin, Schulz a. Guben, Alberti a. Hannover, Schüzer

a. Barburg, Merisch a. Plauen i. Vogtl. Hr. Fabrik. Stahl a. Chemnitz. Hr. Ritterautabef. v. Fromberg a. Dösch. Hr. Arzt Dr. Jemann a. Wittin.
Goldner Löwe. Hr. Reg.-Rath Brenner a. Bernburg. Die Hrn. Delon. Madrenholz a. Drefel, Barth a. Delsnitz. Die Hrn. Kauf. Rade a. Münschen, Sennig a. Berlin, Wege a. Dresden, Illrich a. Magdeburg, Schmidt a. Frankfurt a. M.
Stadt Hamburg. Hr. Geh. Finanzrath u. Kammerherr v. Seebach a. Weimar. Hr. Antm. Kettenbeil a. Fischehn. Hr. Majst.-Fabrikbes. Klusmann a. Sudenburg. Hr. Stad. med. Simon a. Bonn. Hr. Banquier Thiem a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Gier a. Mühlhausen, Goldner a. Magdeburg, Werner a. Elberfeld, Lehner a. Berlin, Schneider a. Dresden. Hr. Archdr. a. Weisenfels.
Schwarzer Hür. Hr. Kaufm. Häuber a. Teuchern. Hr. Fabrik. Kemner a. Großalmerode.
Mente's Hotel. Die Hrn. Kauf. Bernthal u. Cohn a. Hornburg, Weidenschulz a. Silberstedt, Regler a. Leipzig. Hr. Fabrik. Urban a. Gisleben.
Hotel zur Eisenbahn. Hr. Major a. D. v. Bismarck m. Frau u. Dienerschaft a. Mühlhausen. Hr. Leut. v. d. Schulenburg a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Regel a. Mainz, Zimmermann a. Leipzig, Koch a. Naumburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	26. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	323,10 Bar. L.	327,09 Bar. L.	329,11 Bar. L.	327,43 Bar. L.	327,43 Bar. L.
Dunkdruck . . .	1,99 Bar. L.	1,89 Bar. L.	1,92 Bar. L.	1,93 Bar. L.	1,93 Bar. L.
Rel. Feuchtigkelt	81 pCt.	61 pCt.	82 pCt.	75 pCt.	75 pCt.
Luftwärme . . .	2,3 G. Rm.	5,0 G. Rm.	1,7 G. Rm.	3,0 G. Rm.	3,0 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuß. Kreis-Gericht zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.
Das dem Schaafmeister **Johann Christoph Eduard Heinecke** gehörige, im Hypothekenduche von Schlettau, Bd. II. unter No. 46 eingetragene Grundstück:
„Ein Haus nebst Zubehör“, nach der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13.) einzusehenden Tare, abgethädt auf
1340 Thlr.,

soll am 4. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlichem Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Hrn. Kreis-Gerichtsrath **Freund** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenduche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgebühren Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Es werden von uns 100 Stück junge englische Pappeln oder 50 Stück junge Wasserlinden, nicht zu schwach, zum Weiterpflanzen gebraucht. Desfallsige Offerten, unter Angabe der Stärke der jungen Bäume und des Preises pro Stück werden binnen längstens 8 Tagen entgegen gesehen.

Alsleben, den 24. März 1860.

Der Magistrat.

3000, 2600, 2000, 1400, 1200, 1000, 500 und 400 R^r sind auf gute Hypothek auszuliehen durch **Jutzirath Wilke**.

1950 Thlr.

werden zur einzigen ganz sicheren Hypothek von einem erweislich prompten Zinszahler auf ein großes Grundstück, bis zum 1. October c. (auch schon vorher) zahlbar, gesucht. Selbstdarleiher werden gebeten, Adressen unter N. N. an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung abgeben zu wollen.

Acker- und Garten-Verpachtung!
Wir beabsichtigen 7 Morgen in der Aue bei Friedeburg gelegenen Acker und einen in letzterem Orte befindlichen Garten auf 6 Jahre an den Besitzenden zu verpachten und haben dazu Freitag den 30. März Nachmittags 2 Uhr einen Termin im Gasthose zu Königswiech anberaunt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.
Zuckerfabrik Fabiz bei Gerbstädt.

Pension. Einige Schüler finden Aufnahme Steinweg Nr. 39.

Einem kräftigen Burschen sucht als Lehrling **Ed. Teufschtein**, Hutmachermeister, große Klausstraße Nr. 34.

Fuhrente,

welche Bruchsteine vom Galgenberge nach der neuen Zucker-Raffinerie fahren wollen, können sich melden bei

F. A. Koenig in Siebichenstein.

Eine gewandte Laden-Mansell und ein Laufbursche von auswärts suchen Stellung durch **Frau Hartmann**, Comtoir: Kl. Märkerstr. 9.

In meiner Leinen-, Wollen- und Baumwollenwarenhandlung, verbunden mit Wachs-, Tuch-, Fußteppich- und Tapetenlager, findet ein mit den erforderlichen Kenntnissen versehenen junger Mann unter billigen Bedingungen zum 1. April c. als Lehrling eine Stelle.
Friedrich Arnold, Marktpl. Nr. 13.

Einen ordentlichen Burschen, der auch mit Pferden umgehen kann, suche ich sofort in meine Fabrik.
G. S. Brandt j.,
Leipziger Straße Nr. 32.

Ein junger Mensch, der Lust hat die **Schmiede-Profession** zu erlernen, kann sich jetzt oder zu Osnern melden bei dem **Schmiedemeister Rodt** in Radegast.

Gärtnerstelle auf einem Gute kann nachgewiesen werden durch das Comtoir von **Clemens Warnecke** in Braunschweig.

Es wird zum 1. April ein guter englischer Lehrer gesucht. Adressen unter Angabe des Honorar werden unter der Chiffre A. Z. # 100. von **Ed. Stückrath** in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein rechtschaffener Knabe, welcher Lust hat, Glaser zu werden, findet sofort eine gute Stelle bei dem Glasermeister
F. Pheuffer in Schkeuditz.

Ein rechtschaffener Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet unter günstigen Bedingungen einen Platz bei dem Uhrmacher
F. Schröder in Schkeuditz.

Eine **Dusmacherin** wünscht jetzt oder zu **Johanni** eine Stelle. Postfreie Briefe wolle man unter A. A. poste restante Quersfurt abgeben.

Zum 1. Mai findet in **Mente's Hotel** 1 Zimmerfeller Condition.

Ein Gehülfe, im Zusammensehen geübt, findet Beschäftigung in **Honiquann's Pianoforte-Fabrik**.

Geschäftsempfehlung. Die Holznieverlage am Markte zu Landsberg empfiehlt sich als vollständig und billigt in besten böhmischen Bauhölzern, Brettern, Bohlen, Latten, Staathölzern, eisernen Tischler- und Glaserhölzern aller Dimensionen assortirt. Zugleich werden dafelbst Zimmerarbeiten und Bauten jeder Art billigt übernommen und reell ausgeführt.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei **W. Krause**, Glaser.

Wir sagen Herrn Musikdirector **Saar**, sowie Herrn **Uttner** unsern wärmsten Dank für das am nächsten Montag, den 2. April, projectirte Abschiedsconcert. Gewiß wird jeder Musikliebhaber sich freuen, genannte beide Herren noch einmal hören zu können.
Viele Musikfreunde.

Für Bandwurm-Patienten.

Durch eine Methode, welche sich bei kleinem Wirkungskreise in 600 Fällen glänzend bewährt hat, treibe ich binnen 2-4 Stunden jeden Bandwurm sicher, schmerzlos und radical ab, ohne die Verdauungs-Organe anzugreifen. Auf frankirte Briefe theile ich das Nähere mit und lasse zugleich eine kleine Brochüre „über Bandwürmer“ zugehen.

Boigt, prakt. Arzt u. Wundarzt zu Crippenstedt, Regbez. Magdeburg.

Holzanzeige.

Unser Lager aller Sorten böhmischer **tannen Bauhölzer, trockenere Kiefern und tannen Brett und Bohlen**; eichen und rüstern Rundhölzer, Bohlen und Stollen halten wir zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. Im Besitze der hiesigen **Dampfschneidemühle** ist es uns leicht möglich, jeden, auch noch so großen Auftrag auf geschnittene Hölzer in der kürzesten Zeit auszuführen.
Dessau, den 26. März 1860.

Tuchmann & Krause.

Trockene Lehmsteine sind vorräthig in der Lehmgrube vor dem Steinhore bei

Kreßmann.

Alle Sorten Mauer-Sand und gelber Gartenkies sind in der Sandgrube an der Holländischen Mühle zu haben bei **Kreßmann**.

Zwei Jagdhunde,

gut dressirt, sind wegen Veränderung der Stellung eines Defonomie-Inspectors zu verkaufen bei **Schnellinger**, Scharrichterei-besitzer.

Eine **Mühle** bei Wittenberg, schöner Mahlagge, neuen Werken und Gebäuden, 19 Fuß Gefälle, ist für 6000 R^r mit 3000 R^r Anzahlung zu verkaufen und als preiswürdig zu empfehlen.
Wittenberg, d. 25. März.

S. Frahnert.

Ein **Landgut** in der Elbaue, mit 273 M. Feld und Wiesen, Weizenboden, 24 St. Rindvieh, 6 Pferden, schönem Gehöft, ist für 26.000 R^r mit 12-15.000 R^r Anzahlung zu verkaufen.

Ein **Landgut** mit 400 M. Weizen-, Gersten-, Roggenbod., 100 M. Holz, 15 M. Wiesen, ist billig für 15.000 R^r mit 4-6000 R^r Anzahlung zu verkaufen durch **S. Frahnert**.
Wittenberg, d. 25. März.

1200 R^r sind auf gute ländliche oder städtische Sicherheit zur ersten Hypothek sofort auszuliehen. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Thüringische Eisenbahn.

Nach den Bestimmungen der Paragraphen 10, 19 und 55 des Statuts ist die Dividende von dem Stamm-Actien-Capital der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft für das Betriebs-Jahr 1859 auf 5/6 Prozent oder 5 Thaler 5 Silbergroschen pro Actie festgestellt worden.

Die Auszahlung derselben erfolgt vom 1. bis 30. April c.

- 1) in Erfurt bei unserer Haupt-Kasse in den gewöhnlichen Geschäftskunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr;
- 2) in den an der Bahn liegenden Städten, mit Ausnahme Leipzigs: durch die Einwohner auf den Bahnhöfen nach 3 Tage vorher geschehener Anmeldung;
- 3) durch Herrn J. G. Cohn in Dessau und für dessen Rechnung: in Berlin durch die Herren Brest & Gelpcke, in Frankfurt a. M. durch die Herren M. A. Rothschild & Söhne, und in Leipzig durch die Leipziger Bank.

Nach dieser Zeit geschieht die Einlösung der Dividendscheine nur durch unsere Hauptkasse in Erfurt.

Erfurt, den 21. März 1860.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Meine Cacao-Fabrikate, als:

- Feine Vanille-Chocoladen,
- Gewürz-Chocoladen,
- Dessert-Chocoladen und Pastillen,
- Gesundheits-Chocoladen,
- Cacaomasse und dergleichen entölt
- Racahout des Arabes,
- Chocoladenpulver

halte ich in unverfälschter guter Qualität empfohlen.

Hermann Wittig, große Steinstraße Nr. 64.

Gegen Husten, Heiserkeit, Schleimreiz und Brustleiden empfehle ich **Brust-Syrup, Malz-Syrup und Rettig-Syrup** in Flacons à 2/4 Sgr., 4 Sgr., 7/2 Sgr. u. 15 Sgr.; ferner **Brust-Caramellen, Rettig-Bonbon, Brustthee-Bonbon, Althee-Bonbon** und **Malz-Bonbon** täglich frisch.

Hermann Wittig, gr. Steinstraße Nr. 64.

Ostereier in allen Größen zu billigen Preisen, sowie viele andere Ofterartikel von **Zucker und Chocolate** halte ich in großer Auswahl vorrätig. **Hermann Wittig, gr. Steinstr. Nr. 64.**

Feine schwarze und grüne **Chinesische Thees** in guter Qualität, sowie schwarze **Krystall-Vanille** halte bestens empfohlen.

Hermann Wittig, gr. Steinstraße Nr. 64.

Friedrich Arnold am Markt

empfehle sein reichhaltig assortirtes **Tapeten- und Mouleauzuger** zu den billigsten Preisen. Das Tapetieren wird bestens und billigst besorgt.

Bei erfolgter Rückkehr von der Reise empfehle den geehrten Damen das Neueste in **Stroh- und Seiden-Hüten** nach bereits eingetroffenen

Pariser Modells

für die bevorstehende Saison.

Palmira Barth,

gr. Klausstraße Nr. 4.

1858er Bordeaux-Weine,

als: **Medoc à Fl. 10 Sgr., St. Estephe à Fl. 11/2 Sgr., Cante-nac à Fl. 13/2 Sgr., Margaux à Fl. 15 Sgr.** empfiehlt als besonders preiswerth

OTTO THIEME. Bei Abnahme von 6 Fl. u. darüber findet eine Preisermäßigung von 1 Sgr. à Fl. statt.

Zum Noßmarkt

erlaube ich mir in mein Zelt ein hiesiges und auswärtiges Publikum freundlichst einzuladen. Für gute Speisen und Getränke werde ich Sorge tragen. **August Meuter.**

Die Pub- und Modewaaren-Handlung von Bertha Spanier verehelichte **Bornschein**

empfehle zu dieser Saison ihr reich assortirtes **Strohwaaren-Lager**, sowie das Neueste in Tafelhüten, Häubchen und Coiffuren und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise. Strohhüte zum Waschen und Modernisiren werden angenommen und auf das Schnellste zurückgeliefert. Zugleich empfehle ich das Neueste in **Herenhüten** neuester Façon. **Leipzigerstraße 109 im Hause der Herren Helmbold & Co.**

Für Georginen- und Blumenfreunde.

Unsere diesjährigen Verzeichnisse von Georginen (863 der neuesten und bekanntesten Arten, in 5 Klassen getheilt, enthaltend), als auch der beliebtesten Topfpflanzen, Stauden, Blumen und Blumenamerieen erlauben wir uns bei billiger Preisnotirung, unbekanntem Georginen- und Blumenfreunden, zur Ausschmückung ihrer Gärten, hiermit bestens zu empfehlen und werden die Verzeichnisse auf frankirte Briefe gratis übersandt.

Voigt, prakt. Arzt u. Wundarzt, } beide zu Croppenstedt.
Maaf, Kunst- u. Handeltgärtner, }

Punsch-Extracte, sowohl feinsten **Düsseldorfer Wein- und Ananas-**, als auch alle Sorten aus f. **Num und Arac** bereite und **Grog-Extracte;**

Bischoff- u. Cardinal-Offenzen, aus frischen Süßrüchten gezogen;

Num, feinen alten **Jamaica-, Curinam- und Cuba-**, wie auch die billigeren Mittel-Sorten;

Arac de Goa, Mandarinen- und Batavia-Arac;

Extrait d'Absynth, Schweizer Kirschwasser;

Marasquino sopra fine;

Feine Liqueure, holländische u. französische, zum Entrée, Dessert, den Beer- und Kaffeetisch;

Simbeer-Syrup, Simbeer-Limonade, Kirschsaft;

Mansfelder Bergweine, rothe und weiße;

Bischoff, Muskatwein, Glühwein;

Feinen Thee, grünen und schwarzen, echt chineesische Waare, auch in Original-Packeten von 1/2 Pfund, **feine Vanille;**

Chocolade in Pulver und in Tafeln à 1/2 9/2 bis 25/2;

Chocolade, feinste spanische, extra feine Fürsten-Chocolade.

W. Fürstenberg & Sohn, gr. Ulrichsstr. 58.

Mehrere Paar gebrauchte, noch gute **Kutschgeschirre**, sind sehr billig zu haben bei **Fr. Lange.**

Ein leichter einspänniger **Reise-wagen** mit Heumzeug und ein Paar noch ganz gute und moderne englische **Kummigefährte**, beides preiswürdig, stehen zum Verkauf beim **Wagenbauer C. Zander, große Ulrichsstraße Nr. 45.**



Ein noch ganz guter **Chalouffie-Wagen** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen beim **Schmiedemeister Piesch, Dachritzgasse Nr. 3.**

Ein guter **Schmiede-Blasebalg** ist zu verkaufen beim **Schmiedemeister Verlich** in **Nauen Dorf am Petersberge.**

Ein noch ganz guter halbverdeckter **Kutschwagen**, leichter **Zweispänner**, so wie ein sehr gutes einspänniges **Postgestelle**, passend zu einem **Reise-, Händler- oder Milchwagen**, auch starke **Postfedern** sind zu verkaufen beim **Schmiedemstr. Wriedlich, Francensplatz 6.**

Ein **zweispänniger Weiterwagen** mit schmalen Rädern ist billig zu verkaufen **Klausthorstraße Nr. 23.**

Zwei Weiterwagen (4zöller), im besten Zustande, sind preiswerth zu verkaufen auf **Schröters**, ehemals **Fritschens Weinberge.**

Ein Paar **Kutschgeschirre**, **Seilen**, sind billig zu verkaufen **Leipzigerstr. Nr. 26.**

Zunge Kastanienbäume sind zu verkaufen **Mereburger Chaussee erstes Chausseehaus.**

Einige **Schock Apfelbäume** sind zu verkaufen in der **Fuchsmühle. Ohlhoff.**

Sielenzeug für ein Pferd, alt aber noch brauchbar, und ein gr. **Reisefloffer** werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt **Hr. Schmidt** in der „**Halleria**“.

Mehrere **Schock Hafer- und Gerstestroh** hat zu verkaufen der **Schenkwrth Lohse in Echowitz.**

Saure Gurken, bestens conservirt, in **Drösten und Schocken** bei **Friedr. Taubert, Alter Markt.**

Eine **neumilchende Kuh** ist zu verkaufen in **Hohenweiden Nr. 4.**

Bäume- und Sämerei-Verkauf!

Mehrere **Schock Kessel-, Birn- und Sauerkirschbäume**, 3 **Schock veredelte Süßkirchbäume**, alle Sorten **Futter- und Zuckerrübenkern**, rothen und gelben **Möhrensaamen** u. f. w. bei **Wanklöben in Burp.**

Zum Hofmarkt übernehme ich die **Restauration im Hôtel zur „Stadt Wien“**, und erlaube mir ein geehrtes Publikum mit der Versicherung billiger und prompter Bedienung ergebenst einzuladen.
Halle a/S., im März 1860.

F. Kuhblank,
 Castellan im Pfälzer Schiessgraben.

Tapeten und Rouleaux eigener Fabrik

bei

J. Dusart,

21 große Märkerstraße.



Chr. Glaser,
 Nr. 24,



große Klausstraße
 Nr. 24,

empfeicht geachte **Decimal-Waagen** von 1 bis 20 C. Tragkraft zu billigen Preisen.

Die Ofen-Handlung

Nr. 24, Chr. Glaser, große Klausstraße Nr. 24,

empfeicht ihr Lager in verschiedenen Größen der schönsten und neuesten Muster von **Stuben- und Saal-Ofen, Rund-Ofen, Küchen-Ofen, Kochplatten** mit und ohne Ringe u. s. w.

Pferderausen und Krippen für 1 und 2 Pferde, Kammin-, Schornstein- und Ofenthüren, von Gusseisen als auch von Eisenblech, in verschiedenen Größen.

Jul. Herm. Schmidt, Mech. u. Opt., Schmeerstraße 29,

empfeicht sein anerkannt größtes, die Ansprüche des Publikums in jeder Hinsicht möglichst befriedigendes Lager bei strenger Reellität seinen werthgeschätzten Kunden.

Ziehung 1. April. **200,000 Gulden Haupt-Gewinn** Ziehung 1. April.

der **Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.**

Haupt-Gewinne des Anlebens sind: 21 mal fl. 250,000, 21 mal fl. 200,000, 103 mal fl. 150,000, 90 mal fl. 100,000, 105 mal fl. 30,000, 90 mal fl. 20,000, 105 mal fl. 15,000, und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsstück erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt die günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, so wie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich **DIRECT** zu richten an **STIRN & GREIM,** Bank- und Staats-Effekten-Geschäft, in Frankfurt a/M., Zeit 33.

NB. Diese Loose haben bei der Gewinn-Auszahlung keinen Abzug zu erleiden. Jede weitere Aufklärung gratis.

Zum Gasthof zum Preuß. Hof, 1 Treppe, Zimmer Nr. 10, Steinstraße.

Ausverkauf

eines auswärtigen **Manufacturwaaren-Geschäfts.**

Theilungshalber einer Erbschaft, woran mehrere betheiligt sind, sollen zum bevorstehenden Jahrmärkte hier in Halle im Gasthof zum Preuß. Hof eine Partie wollene und baumwollene Waaren gänzlich ausverkauft werden.

- Die feinsten ächtesten **Cattune**, die Berl. Elle $2\frac{1}{2}$ - $3\frac{1}{2}$ *lg.*
 - Französische u. engl. bunte **Batiste** u. **Jaconnets** à 3 - 4 *lg.*
 - Poil de Chevre** schwerste Qualität à Elle $2\frac{1}{2}$ - $3\frac{1}{2}$ *lg.*
 - Bedruckte und glatte **Tibets**, auch mit Seide, à Elle 6 - 9 *lg.*
 - Möbel-Cattune** à Elle $2\frac{1}{2}$ - $4\frac{1}{2}$ *lg.*
 - Napolitains** à Elle von $2\frac{1}{2}$ - 3 *lg.*
 - $\frac{3}{4}$ breite schwere **Lamas** zu Schlafdecken à Elle nur 8 *lg.*
 - Cassinetts** bester Qualität von 3 - $7\frac{1}{2}$ *lg.*
 - Englische **Mipse** und **Tuppés** à Elle 4 - 5 *lg.*
 - Waizen-Druck-Cattune** à Elle $2\frac{1}{2}$ - 3 *lg.*
 - Seidene Gnt- u. Haubenbänder** à Elle 6 λ bis $4\frac{1}{2}$ *lg.*
 - 1 **Raseltuch** nebst 12 **Erwierten** in Leinen nur $6\frac{1}{2}$ *lg.*
 - Büchskins** zu **Hofen** und **Nöcken**, **Paramattas**, **Orleans** u. dgl. m.
- Der Verkauf ist nur am Donnerstag und Freitag im Gasthof zum Preussischen Hof und zwar nur zu billigen, aber festen Preisen.

Günther's Bade-Essenz,

stärkender Zusatz zu warmen Bädern und Waschungen insbesondere zur Stärkung für Kinder.

Die Günther's Bade-Essenz bietet in ihrer vollendeten Beschaffenheit den vollkommensten Ersatz für die Wirkung der besuchtesten Bäder, da sie deren Quellenprodukte nebst stärkender Ingredienzen enthält und ermöglicht somit einem Jeden mit geringen Kosten und leichter Mühe stärkende, neubelebende Bäder gebrauchen zu können.

Preis à Flasche 1 *lg.* zu 10 großen und 18 kleinen **Wannenbädern**, nebst genauer Gebrauchsanweisung. Im Depot bei **W. Hesse in Halle a. d. S.**

Anzeige.

Von meinem echten **Zuckerrübensamen 1859er** Erndte übergab ich Herrn **Carl Deichmann** in Halle Lager u. empfehle solches zur geeigneten Abnahme bestens. **Duedlinburg, den 23. März 1860.**
Ferd. Hanewald.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, bitte ich um geneigte Aufträge, welche ich jederzeit prompt ausführen werde.

Carl Deichmann,
 Neue Promenaden- und Leipzigerstraßen-Ecke.

Felgen,

3" und 4zöll., sowie gebogne Felgen 2" und 4zöllig; Eschen; Bohlen in Rothbuchen, Eschen, Birken und Rüstern; tannen und kiefern Brett, halte in besser trockner Waare empfohlen.
F. Gebhardt,
 Steinweg Nr. 15.

Frischer Kalk

Donnerstag den 29. bis Sonnabend den 31. März in der Siebichenfeiner Amtsziegelei.

Frischer Kalk

ist alle Tage in größeren Lieferungen auf Bestellung zu haben in der Kalkbrennerei zu **Wetzrin** bei **L. Böchel.**

Eine Kuh zum Schlachten steht zum Verkauf bei dem Müller **Wittig** in **Dsfrau.**

Im Laden des Tischlermeister Herrn Kohlig, große Steinstraße, ohnweit der „Stadt Hamburg“, befindet sich während des **Fahrmarkts** das größte Lager

Berliner Damen-Mäntel u. Mantillen

en gros u. detail, neueste Façon, alles was die Mode bietet, und werden große neueste **Falten-Mäntel** von 3 *R* an, **Mantillen** in Atlas, schwersten Taffet ebenfalls in größter Auswahl von 3 *R* an verkauft

Im Laden des Herrn Kohlig, Steinstraße, ohnweit der „Stadt Hamburg.“

In 2 Jahren erschienen 4 Auflagen, im Ganzen 22,000 Bändchen von

Des alten Schäfer Thomas Geheim- und Sympathiemitteln.

Der alte Schäfer, bekannt durch seine Prophezeihungen und seine Kuren an Menschen und Vieh, veröffentlicht endlich seine Geheimmittel, vorläufig erschienen 6 Bändchen, jedes à 7½ *Sgr*. Das 3te und 4te Bändchen enthalten:

Das dritte:

1. Gegen Erdbeben und Magensäure.
2. Gegen feur- und wasserdrüchten zu machen.
3. Lokaver künstlich zu bereiten.
4. Beschreiben von Holz und Eisen.
5. Kaufkraft mit zu vermehrter Beschäftigung von Gefässen.
6. Eisenkitt.
7. Den Wurm bei Pferden zu heilen.
8. Gegen Kupfer- Ausschlag im Gesicht.
9. Mittel für die, welche das Wasser nicht halten können.
10. Pflanzen mit ihren vollkommenen Jahren jahrelang zu conserviren.
11. In jeder Stunde aus dem Schlafe zu erwachen.
12. Die größten Stiche durchsichtig binnen 24 Stunden völlig müde zu räuchern.
13. Diebe zum Wiederbringen gestohlenen Gutes zu zwingen.
14. Alte Betten wie neu zurecht zu machen.
15. Mittel gegen Kollik.
16. Nanzige Butter zu verbessern.
17. Gegen Lungen- und Schwindelkitt.
18. Gegen den Lungenbrand beim Vieh.
19. Schwamm bei Pferden zu heilen.
20. Gegen Lebereschmerzen.
21. Das Einbeizen der Saat.
22. Die Kunst, sich selb zu machen.
23. Neue Rosen schnell in starken Exemplaren zu ziehen.
24. Das Schwefeln des Sprengens zu erkennen.
25. Hefe Bräue zu heilen.
26. Saarasallen zu verbinden und den Haarruchs zu besfotern.
27. Haare nach Belieben zu entfernen.
28. Zur bereitung eines Labads, für Lungen- und Brustkrankheiten heilsam.
29. Dem echten vollkommen ähnlichen Champagner zu bereiten.
30. Mahagoni-Farben auf harten Holzern.
31. Der beste Dünger.
32. Fußzeuge wasserfest zu machen.
33. Die bereitung des Tonkschnupfadads.
34. Die Dummkrankheit der Schweine zu heilen.
35. Daß das Lampenlicht immer rein brenne und nicht dampfe, auch das Del rein und sparsam brenne.
36. Neues Mittel, das Alter der Pferde vom neunten Jahre an zu erkennen.
37. Trinkgläser ohne Feuer zu vergolden.
38. Pollutionen zu verhüten.
39. Zu erkennen, ob Kranke binnen Monatsfrist sterben.
40. Ein Pferd, das sich nicht beschlagen lassen will, zu zähmen.
41. Mittel gegen Cholera.
42. Das Rauden der Lampen zu verhüten.
43. Gliedereschmerzen zu stillen.
44. Den Dieb seines Eigentums im Traume zu sehen.
45. Gegen Flecken im Gesicht.
46. Fliegen zu vertreiben.
47. Dutzpapier.
48. Mittel beim Ausbleiben der monatlichen Reinigungen.
49. Schwache Augen zu stärken.
50. Gegen Kopfsch- und Schwindel.
51. Herzagen zu verbessern.
52. Gegen den Biß toller Thiere.
53. Mittel zur Bereitung des Hauschwaams.
54. Gegen die Bleichsucht.
55. Wider die Wüster beim Rindvieh.
56. Wehl lange aufzubewahren.
57. Treffliche Pferdefütterung.
58. Nuppen und Schmetterlingszeiler an den Bäumen zu vertilgen.
59. Keim als Futter für Mistflöhe.
60. Gegen die Rinderpest.
61. Ungerechtes Wasser.
62. Bereitung des Korwurms.
63. Segelwagens zu gerichtlichen Verregelungen zu bereiten.
64. Neue Wagenschmüre.
65. Mittel gegen Blutverfluß.
66. Mittel gegen die Gicht.

1. Farben der Hogaare.
2. Frühling der Steinbrüder.
3. Sehr frühe Gemüthsreizen auf leichte Weise zu erzeugen.
4. Sich gegen einen rheumatischen Grad von Gicht zu schützen.
5. Für einen schwachen Magen Bitterwein und Bittertinctur zu bereiten.
6. Mittel gegen die binsällige Krankheit.
7. Gegen das falte oder Wechselfieber.
8. Ein schon mehr als 200 Mal erprobtes Mittel gegen die Abzehrung und Lungenlicht.
9. Heilmittel gegen das Ausfallen der Haare.
10. Der sogenannte Fleischwiesbaß.
11. Nahrung des Viehs mit gekochtem Futter.
12. Kaffee zu verbessern.
13. Hum zu bereiten.
14. Reinigung der retten Del.
15. Grüne Rosen am Stock zu erziehen.
16. Copalharz zu bereiten.
17. Zusammenziehung einer Flüssigkeit zum Eränen der Gewebeläufe.
18. Ungerechtes schwarze Dinte.
19. Vorzüglichster Bernsteinharz.
20. Epilepsie durch schwarze Seide zu heilen.
21. Zahnschmerz bei Schwangern zu heilen.
22. Der Leinölsirup zum gewöhnlichen Gebrauch.
23. Den Budeel oder Söder bei Kindern zu heilen.
24. Nothe Dinte.
25. Verweilte Rosen und andere Blumen wieder zu beleben.
26. Rosen später als gewöhnlich blühen zu lassen.
27. Gefunde Kartoffeln zu erzeugen.
28. Hefen-Prob.
29. Verrenkungen zu heilen.
30. Mittel gegen Halsweh, wenn der Hals geschwollen ist.
31. Wenn Jemand Glas, Nadeln oder sonstige metallische Gegenstände verschluckt hat.
32. Gegen das Schielen.
33. Das Conserviren des Segels und Lauwerke.
34. Das Leleferocob.
35. Winsen als Lampendochte.
36. Vorzüglichsten Flachs zu bauen.

Das vierte:

1. Gegen Eddrennen und Magen-säure.
2. Gegen feur- und wasserdrüchten zu machen.
3. Lokaver künstlich zu bereiten.
4. Beschreiben von Holz und Eisen.
5. Kaufkraft mit zu vermehrter Beschäftigung von Gefässen.
6. Eisenkitt.
7. Den Wurm bei Pferden zu heilen.
8. Gegen Kupfer- Ausschlag im Gesicht.
9. Mittel für die, welche das Wasser nicht halten können.
10. Pflanzen mit ihren vollkommenen Jahren jahrelang zu conserviren.
11. In jeder Stunde aus dem Schlafe zu erwachen.
12. Die größten Stiche durchsichtig binnen 24 Stunden völlig müde zu räuchern.
13. Diebe zum Wiederbringen gestohlenen Gutes zu zwingen.
14. Alte Betten wie neu zurecht zu machen.
15. Mittel gegen Kollik.
16. Nanzige Butter zu verbessern.
17. Gegen Lungen- und Schwindelkitt.
18. Gegen den Lungenbrand beim Vieh.
19. Schwamm bei Pferden zu heilen.
20. Gegen Lebereschmerzen.
21. Das Einbeizen der Saat.
22. Die Kunst, sich selb zu machen.
23. Neue Rosen schnell in starken Exemplaren zu ziehen.
24. Das Schwefeln des Sprengens zu erkennen.
25. Hefe Bräue zu heilen.
26. Saarasallen zu verbinden und den Haarruchs zu besfotern.
27. Haare nach Belieben zu entfernen.
28. Zur bereitung eines Labads, für Lungen- und Brustkrankheiten heilsam.
29. Dem echten vollkommen ähnlichen Champagner zu bereiten.
30. Mahagoni-Farben auf harten Holzern.
31. Der beste Dünger.
32. Fußzeuge wasserfest zu machen.
33. Die bereitung des Tonkschnupfadads.
34. Die Dummkrankheit der Schweine zu heilen.
35. Daß das Lampenlicht immer rein brenne und nicht dampfe, auch das Del rein und sparsam brenne.
36. Neues Mittel, das Alter der Pferde vom neunten Jahre an zu erkennen.
37. Trinkgläser ohne Feuer zu vergolden.
38. Pollutionen zu verhüten.
39. Zu erkennen, ob Kranke binnen Monatsfrist sterben.
40. Ein Pferd, das sich nicht beschlagen lassen will, zu zähmen.
41. Mittel gegen Cholera.
42. Das Rauden der Lampen zu verhüten.
43. Gliedereschmerzen zu stillen.
44. Den Dieb seines Eigentums im Traume zu sehen.
45. Gegen Flecken im Gesicht.
46. Fliegen zu vertreiben.
47. Dutzpapier.
48. Mittel beim Ausbleiben der monatlichen Reinigungen.
49. Schwache Augen zu stärken.
50. Gegen Kopfsch- und Schwindel.
51. Herzagen zu verbessern.
52. Gegen den Biß toller Thiere.
53. Mittel zur Bereitung des Hauschwaams.
54. Gegen die Bleichsucht.
55. Wider die Wüster beim Rindvieh.
56. Wehl lange aufzubewahren.
57. Treffliche Pferdefütterung.
58. Nuppen und Schmetterlingszeiler an den Bäumen zu vertilgen.
59. Keim als Futter für Mistflöhe.
60. Gegen die Rinderpest.
61. Ungerechtes Wasser.
62. Bereitung des Korwurms.
63. Segelwagens zu gerichtlichen Verregelungen zu bereiten.
64. Neue Wagenschmüre.
65. Mittel gegen Blutverfluß.
66. Mittel gegen die Gicht.

Vorräthig in Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung.**

Hôtel Garni z. Börse in Halle am Markt hält seine Restaurants für Wein und Bier so wie Logements bestens empfohlen.

C. J. Scharre.

Ein vorzügliches Löpfchen **Culmbacher Bier**, à 2 *Sgr.*, trinkt man **Hôtel Garni z. Börse.**

Söchst elegante Damenhüte für die Frühjahrs- und Sommer-Saison, aus den vorzüglichsten Stoffen nach den neuesten Pariser Modells gefertigt, halte ich in großer Auswahl vorräthig und stelle bei streng reeller Bedienung höchst solide Preise.

Adolph Jüdel junior, Brüderstraße 14.

Von meinem **Strohhut-Lager**, welches für **Damen, Herren und Kinder** vollständig assortirt ist, verkaufe ich im Einzelnen zu den **allerbilligsten Preisen.**

Adolph Jüdel junior, Strohhut-Fabrikant, Brüderstraße 14.

2 Gefinnen stehen zum Verkauf Ober-Leipzigerstraße Nr. 57. **A. Knoche.**

Eine ausgezeichnete Cigarre zu dem billigen Preise 25 Stück 5 *Sgr.* empfehlen **Friedmann & Co.,** vis à vis der alt. Post. **Taubendünger** zu verk. Brunneng. 13.

Ein neuer, schöner Flügel, 6¾ Octaven, von starkem, ausgezeichnetem Ton und sehr guter Stimmung, von einem sehr berühmten Meister erbaut, ist bedeutend unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung zu erfragen.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Glauber-Salz empfehlen wir den Herren Landwirthen, besonders bei 1/3 *Sgr.*, sehr billig. **W. Fürstenberg & Sohn.**

Quedlinburger alten Weizen-Brandwein, Nordhäuser alten Korn-Brandwein, besten gereinigten Land-Brandwein, Aquavite und Liqueure unserer Fabrik in bekanntem seinem Defillat, **Aechten Franzbrandwein** mit und ohne Salz empfehlen billigst **W. Fürstenberg & Sohn.**

Erfurter Schuh-Lager

bei **Karl Hergau**, Leipzigerstraße 87. **Damen-Beugstiefeln, Volksschuhe** von Zeug und lackirtem Leder, **Kinder-Beug- und Leders-tiefeln.**

Herren- und Knaben-Stiefeln und Stiefletten von Kalbleder, lackirtem Leder und Zeug, dauerhaft und sauber gearbeitet, zu den solidesten Preisen empfiehlt **Karl Hergau**, Leipzigerstraße Nr. 87.

Diemig.

Heute **Mittwoch Gesellschaftstag** und **frischen Kuchen.**

Maille.

Heute **Mittwoch Gesellschaftstag**, **frischen Spec- und Kaffeeuchen.** **W. Bügler.**

Auf dem Frankensplatz

Cirque national von Reimschüssel. **Mittwoch den 28. März: Neue Vorstellung der höheren Reitkunst, Gymnastik und Pferdedressur**, in welcher zur Ausführung kommen: **Die chinesische Messe**, oder: **Das Fest zu Peking**, großes Ensemble-Stück vom gesammten Personale. Zum **Schluß: Die beiden Engländer im deutschen Reitunterricht.** — **Anfang 7 Uhr.**

Auf dem Roßmarkt

Cirque national von Reimschüssel. **An beiden Markttagen: Mehrere große Vorstellungen der höheren Reitkunst, Gymnastik u. Pferdedressur.** Am **Schluß: Die Schlacht von Solferino**, große militairische Pantomime aus dem italienischen Kriege. Die grobe Beleidigung, welche ich gegen die **Frau Wanklöben** aus Wupp ausgesprochen habe, nehme ich hiermit wieder zurück, und erkläre dieselbe für eine rechtsschaffene Frau. **Friedrich Weinbart** aus Hohenthurm.

! Dem Handelsmann in No. 65 wohnhaft im Schlamm! Ein **Kuckuk** sprach zu seinem Bruder **Töffel**: **Dahier nimm Du den Stiel — gib mir den Köffel —!** **Dr' Töffel** that's und baute auch den Damm — **Nahm Beutel, Geld und — kullert' Kuckuk** in Schlamm. — **Ruhe sanft.**

Ein **Pelztragen** mit rothem Futter verloren; gegen **Belohnung** abzugeben bei **Ernst Pfabe.**

Beutelsportemonnaie mit **Geld** verloren; abzugeben bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Bl.

Dankagung.

Für die vielen liebevollen Beileidsbezeugungen und Liebeserweisungen bei der heute stattgefundenen Beerdigung unserer so früh und schnell dahin geschiedenen guten Tochter und Schwester **Bertha Klöbischer**, sagen hierdurch ihren aufrichtigen, herzlichsten Dank die **trauernden Eltern u. Geschwister.** **Größt, den 25. März 1860.**

Marktberichte.

Halle, den 27. März. Von **Getreide** war die **Zufuhr** heute sehr klein; dieselbe fand zu festen Preisen Abnehmer. **Belgen** 66—69, 70 *pf*, **Woggen** 56—57½, 58 *pf* gehalten, **Gerste** 44—48 *pf*, **Hajer** 29—30—31 *pf*.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die Preispaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 75.

Halle, Mittwoch den 28. März
Hierzu eine Beilage.

1860.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (April bis Juni 1860) mit 1 Thlr. 4 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 10 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises auch in unserer Zeitung enthalten sein werden.

Diesige Befellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 21. März 1860.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 26. März. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, in Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den früheren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Kopenhagen, Kammerherrn Grafen von Oriolla, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Stockholm und den bisherigen Minister-Residenten in Rio de Janeiro, Kammerherrn von Heydebrandt und der Vasa, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Großherzoglich sächsischen Hofe zu ernennen; ferner die Kreisrichter Ebertz in Wittenberg, Reinicke in Sangerhausen und Delzen in Merseburg zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; sowie dem Rechtsanwalt und Notar Günther in Stolberg den Charakter als Justiz-Rath, und dem Appellationsgerichts-Secretair, Kanzlei-Direktor Dressler in Naumburg a. S. und dem Kreisgerichts-Sekretair, Kanzlei-Director Florstedt in Erfurt den Charakter als Kanzlei-Rath zu verliehen.

Die Grundsteuer-Berathungen im Herrenhause lassen noch immer das Schicksal der betreffenden Vorlagen nicht absehen, obschon die meiste Wahrscheinlichkeit für die Verwerfung vorhanden ist. Man will allenfalls eine Ausgleichung in den einzelnen Provinzen, aber durchaus nicht im ganzen Staate. Die verschiedensten Vermittelungs-Anträge konnten nicht berücksichtigt werden, weil sie der von der Regierung angestrebten Gleichmäßigkeit der Gesetzgebung geradezu widersprechen. Es ist zur Motivirung der letzteren wiederholtlich der Umstand geltend gemacht worden, daß es zur Zeit in den östlichen Provinzen nicht mehr als dreiundzwanzig Grundsteuerverfassungen mit hundert und dreizehn Arten der Ausführung gebe!

Der Regent hat bei dem Gratulations-Empfang der Präsidenten der beiden Häuser seine Hoffnung ausgedrückt, daß die Armeevorlage zur Annahme gelangen werde, und dem Präsidenten des Herrenhauses gesagt, daß ihn die Frage der Grundsteuer mit Sorge erfülle.

Nachdem das englische Cabinet sich hierher gegen jeden Protest in der savyonischen Frage erklärt hatte, in so weit derselbe an Frankreich zu richten sei, hat dasselbe neuerdings den Vorschlag gemacht, den Protest an die sardinische Regierung zu richten. Herr von Schleinig hat diesem feigen Auswege kein Gehör gegeben, und nun sinnt England auf eine neue Combination in Betreff der neutralen Gebiete. — Preußen dürfte die Thouvenel'schen Eröffnungen nicht in Form einer Note, sondern nur in Instruktionen für den Grafen Pourtales beantworten; es ist höchst wahrscheinlich, daß man sich damit begnügen wird, dem zwischen Sardinien und Frankreich getroffenen Abkommen einfach die Anerkennung zu versagen.



ber Errichtung auf dem Mat-
hr-Verbot bei
en der sardini-
de, ist bereits
geheimen Clau-
Die Befäkti-
o wie die Zu-
fonnte und
ngen nicht un-
stempel bloßer
aufstimmung be-
Regierungen
en Befragung
rz die Einvers
zu denken.
nicht recht zur
des Vorgehen,
das alte Lied
it erkläre, mit
et, und bereits
Resultates sei.
nde noch nicht
ner telegraphi-
zosen zu sisti-
so viele Re-
za, Chambery
mberly ist, wie
ienische Partei
enthalten will;
in Nizza dagegen scheint man sich so leichten Kaufes nicht mit gebundenen Händen ausliefern zu wollen. In der Schweiz war das Gerücht verbreitet, die heimkehrenden Franzosen würden nicht durch Savoyen ziehen, sondern dort, und namentlich in St. Julien, Standquartiere beziehen. Dieses Gerücht ist grundlos, wie aus Zürich, d. 25. März, telegraphirt wird; auch hat, einer berner Depesche zufolge, Kern aus Paris dem Bundesrathe die Mittheilung zugehen lassen, Thouvenel habe ihm die Zusage ertheilt, die neutralen Gebiete würden nicht von französischen Truppen besetzt und auch keine Truppen von

